Gesetz-Sammlung für die Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 1.

(Nr. 8966.) Staatsvertrag zwischen Preußen und Waldeck-Pyrmont wegen Befreiung der in den Fürstenthümern Waldeck und Pyrmont für Rechnung des Preußischen Staates betriebenen Eisenbahnen von Staats- und Kommunalabgaben. Vom 6. August 1883.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, und Seine Durchlaucht der Fürst zu Waldeck und Pyrmont haben zum Zweck einer Vereinbarung über die Regelung der Abgabenfreiheit der im Waldeck-Pyrmontischen Staatsgebiete für Rechnung des Preußischen Staates betriebenen Eisenbahnen zu Bevollmächtigten ernannt,

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen
den Geheimen Regierungsrath Dr. juris Paul Micke,

Seine Durchlaucht der Fürst zu Waldeck und Pyrmont
den Landesdirektor der Fürstenthümer Jesco v. Puttkamer,

welche unter dem Vorbehalte der landesherrlichen Ratifikation nachstehenden Vertrag abgeschlossen haben:

Artikel Eins.

Von den auf Waldeck-Pyrmontischem Staatsgebiet bereits bestehenden und etwa fernerhin noch anzulegenden Eisenbahnen und dem zu denselben gehörigen Grund und Boden sollen, wenn und so lange diese Eisenbahnen für Rechnung des Preußischen Staates betrieben werden, keinerlei Staatsabgaben erhoben, noch

Ausgegeben zu Berlin den 15. Januar 1884.

auch Besteuerungen derselben zu Gunsten der Gemeinden und sonstigen korporativen Verbände zugelassen werden.

Artikel Zwei.

Gegenwärtiger Vertrag soll Beiderseits zur landesherrlichen Genehmigung vorgelegt werden und die Auswechselung der Ratifikations-Urkunden thunlichst bald erfolgen.

Dessen zu Urkund ist gegenwärtiger Vertrag zweifach ausgefertigt, von den Bevollmächtigten unterschrieben und mit deren Insiegel versehen worden.

So geschehen und vollzogen Berlin, den 6. August 1883.

Dr. juris Paul Micke. (L. S.)

Jesco v. Puttkamer. (L. S.)

Vorstehender Vertrag ist ratifizirt worden und die Auswechselung der Ratifikations-Urkunden hat stattgefunden.

(Nr. 8967.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für die Bezirke der Amtsgerichte Marne, Niebüll und Preetz und für einen Theil der in Betreff der Führung des Grundbuchs dem Amtsgericht Kiel zugewiesenen Grundstücke, sowie der Bezirke der Amtsgerichte Hadersleben, Schleswig und Tondern. Vom 17. Dezember 1883.

Auf Grund des §. 14 des Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Schleswig-Holstein (Gesetz-Samml. 1873 S. 241, 1879 S. 12) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 12 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für den Bezirk des Amtsgerichts Marne,

für den Bezirk des Amtsgerichts Niebüll,

für den Bezirk des Amtsgerichts Preetz mit Ausschluß der in Betreff der Führung des Grundbuchs dem Amtsgericht Kiel zugewiesenen adeligen Güter Hagen, Dobersdorf, Schädtbek, Rastorf, Sophienhof (Kreis Plön), Wahlstorf, Wittenberg,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Hadersleben gehörigen Bezirke der Gemeinden Aaröe, Aastrup, Abkjer, Alt-Hadersleben, Arnitlund, Bek, Bramdrup, Djernis, Erleff, Errigstedt, Flauth, Fredstedt, Gabel, Grarup, Haistrup, Halk, Hammeleff, Heisagger, Högelund, Hoirup I, Hoptrup, Hürup, Jägerup, Kirkeby, Kjelstrup, Kjestrup, Kastwraa, Kolsnap, Ladegaard I, Ladegaard II, Leerdt, Lunding, Mastrup,

Maugstrup, Moltrup, Norder-Wilstrup, Nustrup, Ober-Jersdal, Orby, Oerstedt, Oxenwatt (mit welcher Gemeinde die früher selbständige Gemeinde Mölby vereinigt ist), Quistrup, Ressoe, Skovby, Skrydstrup, Soed, Sommerstedt, Stüding, Süder-Ballig, Süder-Otting, Süder-Wilstrup, Sillerup, Skibelund, Ustrup, Wandling, Weibüll, Wonsbek, Woyens, für den selbständigen Gutsbezirk Haderslebener-Damm, Forstgutsbezirk I, Forstgutsbezirk II (Kreis Hadersleben),

für die nachstehend bezeichneten, in Betreff der Führung des Grundbuchs dem Amtsgericht Kiel zugewiesenen Güter und Meierhöfe, und zwar die adeligen Güter Klaustorf, Meischenstorf, Georgenthal, Maasleben, Kronsburg, Schirnau, Hökholz, Hohenhain, Borghorsterhütten, Neu-Bülk, Gaarz, Margarethenhof, Stubbe, Waterneverstorf, Blockshagen, Schierensee, Annenhof, Kluvensiek, Klein-Königsförde, Osterrade, Steinrade, Futterkamp, Weißenhaus, Godderstorf, Steinwehr, Depenau, Alt-Bülk, Augustenhof (Kreis Eckernförde), Wulfshagen, Büchenau, Marienhof, Hemmelmark, Möhlhorst, Schönhagen, Uhlenhorst, Kriseby, Kasmark, Karlsminde, Knoop, Staun, Wulfshagenerhütten, Harzhof, Bienebek, Rosenkranz, Waabshof, Birkenmoor, Borghorst, Hohenstein, Lehmberg, Kniphagen, Rosenhof, Satjewitz, Ehlerstorf, Siggen, Bürau, Rathmannsdorf, Kaltenhof, Lindau, Augustenhof (Kreis Oldenburg), Groß-Königsförde, Büstorf, Warleberg, Hanerau, Perdoel, Rohlstorf, und die Meierhöfe Bredenmoor, Frauenhof, Georgenhof,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Schleswig gehörigen Bezirke der Gemeinden Satrup, Obdrup, Esmark, Rehberg, Torsballig, Havetoftloit, Dammholm,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Tondern gehörigen Bezirke der Gemeinden Abel, Ballum, Bönderby, Dahler, Emmerleff, Gallehuus, Gjerrup, Groß-Emmerschede, Höxlund, Jerpstedt, Kjaergaard, Klein-Emmerschede, Mögeltondern, Norder-Seiersleff, Osterby, Schads, Söllstedt, Sönderby, Stokkebro, Südfeld, Süder-Seiersleff, Tüchschau, Twedt, Wennemoos, Wiesby

am 1. Februar 1884 beginnen soll.

Berlin, den 17. Dezember 1883.

Der Justizminister.

Friedberg.

(Nr. 8968.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Bersenbrück, Burgdorf, Gieboldehausen und Osnabrück. Vom 7. Januar 1884.

Auf Grund des §. 35 des Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Hannover (Gesetz-Samml. 1873 S. 253, 1879 S. 11) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 32 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Bersenbrück gehörigen Bezirke der Gemeinden Ankum, Ahausen-Sitter, Aslage, Bassum-Sussum, Besten, Bockraden, Brickwedde, Döthen, Druchhorn, Hekese, Holsten, Kettenkamp, Nortrup-Loxten, Restrup, Rüssel, Suttrup, Talge, Tütingen, Westerholte, Groß-Drehle, Klein-Drehle, Rüsfort,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Burgdorf gehörigen Bezirke der Gemeinden Stadt Burgdorf, Aligse, Ahrbeck, Beinhorn, Colshorn, Dachtmissen, Hänigsen, Heessel, Hülptingsen, Immensen, Röddensen, Schillerslage, Sorgensen, Groß- und Klein-Steinwedel,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Gieboldehausen gehörigen Bezirke der Gemeinden Bodensee, Lindau, Renshausen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Osnabrück gehörigen Bezirke der Gemeinden Astrup, Atter, Belm, Cronsundern, Darum, Eistrup-Uphausen, Ellerbeck, Gaste, Georg-Marienhütte, Grambergen, Gretesch, Haltern, Harderberg, Haßbergen, Haste, Hellern, Himbergen, Hollage, Holsten-Mündrup, Holte, Holzhausen, Hörne, Icker, Jeggen, Krevinghausen, Lechtingen, Linne, Lüstringen, Malbergen, Nahne, Natbergen, Ohrbeck, Powe, Pye, Rulle, Schelenburg, Schinkel, Schledehausen-Westrup, Stockum-Bauerschaft, Stockum-Gut, Vehrte, Voxtrup, Wallenhorst, Wellingen, Wissingen, Wulften

am 1. Februar 1884 beginnen soll.

Berlin, den 7. Januar 1884.

Der Justizminister.

Friedberg.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) der Allerhöchste Erlaß vom 5. Oktober 1883, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Stadtgemeinde Frankfurt a. M. bezüglich der zur Anlage eines Hauptauslaßkanals sowie von Bassins zur Klärung und chemischen Reinigung der dortigen Sielwässer erforderlichen Grundstücke ꝛc., durch die Amtsblätter
   der Königl. Regierung zu Wiesbaden Nr. 48 S. 345, ausgegeben den 29. November 1883,
   für den Stadtkreis Frankfurt a. M. Nr. 50 S. 312, ausgegeben den 30. November 1883;

2) der Allerhöchste Erlaß vom 8. Oktober 1883, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts sowie des Rechts zur Erhebung des tarifmäßigen Chausseegeldes an den Kreis Marienburg für die von demselben beschlossenen Chausseebauten, durch Extrablatt zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig, Jahrgang 1884 Nr. 2, ausgegeben den 8. Januar 1884;

3) das Allerhöchste Privilegium vom 19. Oktober 1883 wegen eventueller Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Lennep bis zum Betrage von 800 000 Mark Reichswährung durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Düsseldorf Nr. 47 S. 373 bis 375, ausgegeben den 24. November 1883;

4) der Allerhöchste Erlaß vom 22. Oktober 1883, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Kreis Salzwedel für die zum Bau einer Chaussee von Diesdorf über Abbendorf, Mehmke und Stöckheim nach Rohrberg erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Magdeburg Nr. 49 S. 355, ausgegeben den 8. Dezember 1883;

5) das unterm 22. Oktober 1883 Allerhöchst vollzogene Statut für die Ent- und Bewässerungsgenossenschaft zu Moschczenitz im Kreise Rybnik durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Oppeln Nr. 50 S. 353 bis 356, ausgegeben den 14. Dezember 1883;

6) der Allerhöchste Erlaß vom 29. Oktober 1883, betreffend die Genehmigung der von dem XV. Generallandtage der Schlesischen Landschaft gefaßten Beschlüsse, durch die Amtsblätter
   der Königl. Regierung zu Breslau Nr. 50, 2. außerordentliche Beilage, ausgegeben den 14. Dezember 1883,
   der Königl. Regierung zu Liegnitz Nr. 51 S. 369, ausgegeben den 22. Dezember 1883,

der Königl. Regierung zu Oppeln Nr. 50 S. 356, ausgegeben den 14. Dezember 1883,

der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 50 S. 361, ausgegeben den 12. Dezember 1883;

7) das Allerhöchste Privilegium vom 7. November 1883 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreisanleihescheine des Kreises Trebnitz im Betrage von 170 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Breslau Nr. 51 S. 363 bis 365, ausgegeben den 21. Dezember 1883;

8) das Allerhöchste Privilegium vom 12. November 1883 wegen eventueller Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine des Kreises Beuthen O. S. bis zum Betrage von 174 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Oppeln Nr. 51 S. 371 bis 373, ausgegeben den 21. Dezember 1883;

9) das Allerhöchste Privilegium vom 19. November 1883 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Gemeinde Rixdorf, Kreis Teltow, im Betrage von 165 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam Nr. 51 S. 443 bis 445, ausgegeben den 21. Dezember 1883;

10) das Allerhöchste Privilegium vom 26. November 1883 wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Guben im Betrage von 1 000 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 52 S. 385 bis 387, ausgegeben den 28. Dezember 1883.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.